# Johannes Schraps.



# Ihr Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde.

hinter uns liegt eine besonders intensive Woche.

Während die Koalitionsverhandlungen auf Hochtouren laufen, haben wir in dieser Woche gleichzeitig die Konstituierung der Bundestagsausschüsse vorgenommen.

Bereits vor einer möglichen Regierungsbildung ist der Bundestag damit endlich voll arbeitsfähig und kann seine fachliche Arbeit aufnehmen. Der Bundestag muss der Ort sein, an dem die zentralen politischen Debatten in unserem Land geführt werden. Dafür braucht es, aus meiner Sicht, auch neue Debattenformate im Parlament, aber auch eine Erneuerung unserer Arbeit als Fraktion, die wir entschlossen angehen werden.

Ich werde zunächst als ordentliches Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten vertreten sein. Nach einer Regierungsbildung können sich hier aber noch Veränderungen ergeben.

Neben der nun anlaufenden Arbeit in den Ausschüssen sind viele Fraktionsmitglieder auch in dieser Woche weiter aktiv in die Koalitionsverhandlungen involviert und versuchen so viele sozialdemokratische Inhalte unterzubringen. Wir wollen die Verhandlungen bis zum nächsten Sonntag abschließen. Klar ist aber auch, dass wir uns mehr Zeit nehmen, wenn wir sie brauchen. Wir wollen keine langwierigen Nachtsitzungen mehr. Es ist viel wichtiger ein ordentliches Verhandlungsergebnis zu erzielen. Dieses Ergebnis wollen wir dann basisdemokratisch zur Abstimmung vorlegen.

Und das wird noch schwierig genug, denn die CDU und CSU sind in vielen Punkten uneins und stehen Verbesserungen für viele Menschen im Weg. Vor uns liegt noch ein ordentliches Stück Arbeit. Aber die bisherigen Verhandlungen haben gezeigt, dass wir gut aufgestellt sind und mit hohem fachlichem Sachverstand in den Gesprächen schon Einiges erreichen konnten.

Johannes Schraft

**Euer Johannes Schraps** 

#### **Termine**

| 3.Februar 2018 | 14:30 Uhr |

Kreisjugendfeuerwehrtag in der Sporthalle in Aerzen

| 10. Februar 2018 | 18.00 Uhr |

Sportgala in der Rattenfängerhalle in Hameln

| 16. Februar 2018 | 19.30 Uhr |

Jahreshauptversammlung des V.f.R. Hehlen



Johannes Schraps, MdB

#### **Büro Hameln**

Heiliggeiststraße 2 31785 Hameln

05151 107 33 99 johannes.schraps.wk@bundestag.de

#### Büro Holzminden

Obere Str. 44 37603 Holzminden

05531 5030 johannes.schraps.wk@bundestag.de

#### **Büro Berlin**

Platz der Republik 1 11011 Berlin

030 227 77295 johannes.schraps@bundestag.de

#### **Soziale Medien**









# www.johannes-schraps.de

#### V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin



# Die erste Praktikantin in meinem Büro: Michèle Rochau.

Seit einigen Tagen unterstützt mich Michèle Rochau aus Halvestorf als Praktikantin tatkräftig bei meiner Arbeit. Sie verstärkt zunächst meine Wahlkreisbüros und wird anschließend für drei Wochen im Berliner Büro den Parlamentsbetrieb des Bundestags kennenlernen.

#### Hier stellt sie sich vor:

Nach dem Abitur am Schiller Gymnasium in Hameln habe ich in Vechta Politikwissenschaft und Anglistik studiert. Dort hat sich mein Interesse an Europapolitik herausgestellt. Deswegen studiere ich im Moment in Osnabrück Europäisches Regieren im vierten Semester. Im letzten Semester habe ich ein Auslandssemester in Oslo gemacht. Ich freue mich darauf, die Arbeit eines Abgeordneten in der Praxis kennenzulernen. Im Büro wurde ich warm empfangen. Ich durfte Johannes schon



Michèle Rochau.

zu einigen Terminen begleiten und im Büro mitarbeiten. Hier bin ich im Moment für den täglichen Pressespiegel und andere anfallende Tätigkeiten zuständig. Die Aufgaben sind sehr abwechslungsreich und spannend. Ich freue mich, zu sehen, was die nächsten Wochen noch auf mich zukommt.

#### PRAKTIKUM – WIE FUNKTIONIERT DAS?

Ich freue mich sehr über politisch interessierte junge Leute, die Erfahrungen und Einblicke in meinen Büros sammeln möchten und mich und meine Team bei der täglichen Arbeit begleiten und unterstützen.

# Welche Möglichkeiten gibt es?

Ein Schülerpraktikum, das maximal vier Wochen dauert, kann nur im Wahlkreisbüro in Hameln absolviert werden.

Ein Pflichtpraktikum während des Studiums sollte sowohl in Hameln als auch im Bundestagsbüro absolviert werden. In der Regel findet das Praktikum zwei bis drei Wochen im Wahlkreisbüro und zwei bis drei Wochen im Berliner Büro statt.

Gerne können sich auch Studenten bewerben, die ein freiwilliges Praktikum machen möchten. Der Ablauf ist ebenso wie beim Pflichtpraktikum, d.h. zwei bis drei Wochen in Hameln und zwei bis drei Wochen in Berlin.

## Was macht man während des Praktikums?

- Lernt die parlamentarische Arbeit kennen.
- Lernt die Arbeit im Wahlkreis kennen.
- Begleitet mich zu AG- und Ausschuss-Sitzungen in Berlin.
- Nimmt an politischen Veranstaltungen teil.
- Bereitet Sitzungen vor.
- Organisiert Veranstaltungen im Wahlkreis.
- Erarbeitet ein politisches Schwerpunktthema.
- Helft uns bei der allgemeinen Büroarbeit und der Öffentlichkeitsarbeit.

Alles weitere findest Du auf meiner Homepage. Ich freue mich auf Deine Bewerbung.

www.johannes-schraps.de/praktikum



# Gespräch mit Schülerinnen und Schülern der Pestalozzi-Schule Hameln.



Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern.

"Wer ist denn jetzt der Politiker?" - So wurde ich in der Pestalozzi Schule in Hameln begrüßt, als die Schüler ganz verwundert waren keinen Mann im Anzug sehen zu können.

Am letzten Donnerstag habe ich auf Einladung von Referendar Niklas Linge die Pestalozzi Schule besucht. Die Schüler aus der achten und zehnten Klasse hatten einen bunten Strauß an Fragen vorbereitet. Von Privatem bis zur Arbeit als Abgeordneter kam alles auf den Tisch. Es waren tolle Anregungen dabei, die ich gern mit nach Berlin nehme. Toll, wenn junge Menschen Interesse an Politik entwickeln und Dinge hinterfragen. Und am Schluss wurden natürlich auch noch Selfies für Snapchat und Instagram ge-

macht. Dass ich auch auf diesen Kanälen unterwegs bin, hätten die meisten Schülerinnen und Schüler nämlich auch nicht gedacht.

# Antrittsbesuch bei Tanya Warnecke und Harald Krüger.

In der vergangenen Woche habe ich meine Besuche und Gespräche mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Wahlkreis fortgesetzt. Ich habe mich sehr gefreut, dass mich Tanya Warnecke und Harald Krüger in Empfang genommen haben. Es ist immer wichtig, dass die politischen Ebenen an einem Strang ziehen. Ich bin mir sicher, dass wir gut und eng zusammenarbeiten werden. In den kommenden Wochen werde ich weitere Antrittsbesuche absolvieren.



Bürgermeister Harald Krüger.



Bürgermeisterin Tanya Warnecke.



# Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus.



Am Mittwoch, den 31. Januar 2018 gedachte der Deutsche Bundestag in diesem Jahr der Opfer des Nationalsozialismus. Die Gedenkstunde im Plenarsaal begann mit Worten von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble. Anita Lasker-Wallfisch hielt die Hauptrede der Gedenkstunde. Sie war Häftling im Vernichtungslager Auschwitz und ist eine der letzten Überlebenden des sog. Mädchenorchesters von Auschwitz. Es war die erste Gedenkstunde seit dem Einzug der AfD in den Deutschen Bundestag. Mehr als zuvor muss uns dies ein Anlass sein, nicht nur innezuhalten und zu gedenken, sondern auch gegen jede Form von Antisemitismus und Rassismus in unserer Gesellschaft aufzustehen.

Anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2018 zeigt der Deutsche Bundestag eine Ausstellung mit Werken des israelischen

Künstlers Jehuda Bacon. Die Ausstellung mit

dem Titel "Jehuda Bacon. Solange wir leben, müssen wir uns entscheiden", versteht sich als kleine Hommage an einen großen Künstler, dessen Werk, wie nur wenige andere, Zeugnis von Tod und Vernichtung, aber auch von der Rückkehr ins Leben ablegen.



# Treffen mit dem DGB-Bundesvorstand in Berlin.



Beim Deutschen Gewerkschaftsbund in Berlin zum Gespräch mit Rainer Hoffmann und seinen Vorstandskollegen. Wir diskutieren gemeinsam über die Zielvorstellungen von Arbeit, Gerechtigkeit und Solidarität. Die Stärkung von Arbeitnehmervertretung ist und bleibt ein sehr wichtiges Anliegen!



# Mitglied im Europaausschuss und im Auswärtigen Ausschuss



SPD-Mitglieder des Europaausschusses der 19. Wahlperiode v.l.n.r: Axel Schäfer, Johannes Schraps, Marcus Töns, Elvan Korkmaz, Angelika Glöckner, Christian Petry, Claudia Tausend, Metin Hakverdi

In dieser Woche ist über die Besetzung der Ausschüsse im Deutschen Bundestag entschieden worden. Ich werde die SPD-Fraktion als ordentliches Mitglied im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union und als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten vertreten. Mit der Ausschusszuweisung bin ich sehr zufrieden und bin sicher meine eigenen Erfahrungen dort sehr gut einbringen zu können.

In Anbetracht der aktuellen politischen Lage in Europa und in der Welt bin ich mir vollkommen bewusst, dass ich gerade in diesen

beiden Ausschüssen eine große Verantwortung übernehme. Deutschland hat der Europäischen Union sehr viel zu verdanken und auch mir persönlich hat die EU sehr viele Türen geöffnet. Ich möchte, dass noch viele weitere Generationen in Europa in Frieden leben können und von den Errungenschaften der EU profitieren dürfen. Mit meiner Arbeit im Europa-Ausschuss werde ich versuchen einen kleinen Beitrag dazu zu leisten. Um die aktuellen Herausforderungen zu überwinden sind aus meiner Sicht weitere Schritte in Richtung europäischer Integration notwendig. Als ganz wichtiges Element sehe ich hier die Reform der Wirtschafts- und Währungsunion sowie insbesondere den Ausbau der sozialen Dimension in der EU. Auch die Kompetenzen des Europäischen Parlaments müssen erweitert werden. Vom Erfolg der Reformen in der EU hängt die Zukunft Europas und damit auch eine gute Entwicklung Deutschlands ab. Dieser Verantwortung bin ich mir bewusst und möchte deshalb sowohl im Europaausschuss als auch im Auswärtigen Ausschusses meinen Teil zu einer positiven Entwicklung beitragen.

## Hintergrund: Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union

Der im Grundgesetz verankerte Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union ist der zentrale Ort der europapolitischen Mitwirkung im Deutschen Bundestag. Als Querschnittsausschuss ist er u.a. für Grundsatzfragen der europäischen Integration, institutionelle Themen und Fragen der Erweiterung zuständig. Er verfügt deshalb über besondere Kompetenzen und ihm gehören neben Bundestagsabgeordneten Mitglieder des Europäischen Parlaments an. Der Ausschuss pflegt intensive Kontakte zu Europaausschüssen anderer nationaler Parlamente in der Europäischen Union. Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise haben die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten nicht nur in ein schweres Fahrwasser gebracht, sondern auch vor neue Herausforderungen gestellt. Dies gilt sowohl für die Art, wie die Auswirkungen der Finanzkrise beseitigt werden als auch für die Stärkung des Binnenmarktes. Dieser muss politisch eingebettet werden, denn nur durch ein besseres Gleichgewicht zwischen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension kann der Binnenmarkt seine Kräfte für alle positiv entfalten. Um die soziale Dimension auf europäischer Ebene zu stärken, ist der Wirtschafts- und Währungsunion eine gleichrangige Sozialunion zur Seite zu stellen. Diese ist durch eine soziale Fortschrittsklausel zu unterstützen, d.h. alle Maßnahmen der EU sind auf ihre sozialen Auswirkungen zu überprüfen.



# Pressemitteilung: Besuch auf der Grünen Woche in Berlin



Gespräch in der Niedersachsenhalle am Weserberglandstand.

Johannes Schraps (SPD): "Erstklassige Werbung für das Weserbergland"

dieser Woche besuchte der heimische SPD-In Bundestagsabgeordnete Johannes Schraps die Grüne Woche in Berlin. Die Messe, die mit über 1.600 Austellern und mehr als 100.000 Produkten aufwartet, findet dieses Jahr zum 83. Mal statt.

"Ich freue mich sehr, dass das Weserbergland und die Solling-Vogler Region sich schon seit Jahren auf der Grünen Woche engagieren.", so Schraps. Neben der Werbung für das We-

serbergland als Tourismusziel, haben auch heimische Firmen die Möglichkeit genutzt, sich auf der Grünen Woche zu präsentieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen. "Besonders gefreut habe ich mich, dass das Holzmindener Startup Mühlenfeld für den Gründerpreis "Startup-Food" nominiert war." Eine tolle Auszeichnung unter den 20 besten Firmen Gründungen in diesem Bereich. Mühlenfeld kombiniert regionale Produkte und macht das Beste aus ihnen.

Auch die Logocos Naturkosmetik AG und die Petri Feinkost GmbH präsentieren sich auf der Grünen Woche. "Diese Firmen sind Aushängeschilder für unsere Region und werben durch ihre

hochwertigen Produkte für Logocos Naturkosmetik AG aus das Weserbergland. Unsere Salzhemmendorf. heimischen Produkte kommen bei den Besuchern der Messe immer sehr gut an."





Franziska Meyer aus Herkensen.

Franziska Meyer aus Herkensen führte Johannes Schraps über den ErlebnisBauernhof. Die angehende Landwirtin von der Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln hat sich als AgrarScout zur Verfügung gestellt. "Frau Meyer hat mir

mit sehr viel Expertise ihre Ausbildung geschildert und mir die aktuellen Digitalisierungsprozesse in der Landwirtschaft näher gebracht." Viele Menschen wissen heute nicht mehr, wie ihre Nahrungsmittel erzeugt werden und wie es auf einem landwirt- Mareille Willmann von schaftlichen Betrieb aussieht. Mit dem ErlebnisBauernhof auf "Mühlenfeld" aus Holzminden. der Grünen Woche möchte das Forum Moderne Landwirtschaft das Bewusstsein für die Landwirtschaft stärken.





# Pressemitteilung: Aus der Geschichte lernen – Zukunft gestalten Heimische Bundestagsabgeordnete sprechen sich für Dokumentationszentrum aus.

Das geplante Dokumentationszentrum am Bückeberg ist momentan viel diskutiert. Eine Bürgerinitiative hat sich gegründet, die Kommunalpolitik hat verschiedene Standpunkte
und in den sozialen Medien wird viel darüber geschrieben. "Die Möglichkeit, eine solche Diskussion führen zu können ist ein hohes Gut. Das zeichnet unsere Demokratie aus. Ich bin dankbar,
dass wir in einem Land leben, in dem die Meinungsfreiheit im Grundgesetz festgeschrieben ist",
so Johannes Schraps, heimischer Bundestagsabgeordneter der SPD. "Das Grundgesetz ist aus
den Lehren, die wir aus dem Faschismus gezogen haben, gewachsen. Das ist es, was aus unserer
Sicht über allem stehen sollte. Wir müssen unsere Vergangenheit kennen und aus ihr lernen.
Diese Lehren sind mit keinem Geld der Welt aufzuwiegen", so Jutta Krellmann, DIE LINKE.

"In Zeiten, in denen Kommunalpolitiker Opfer von politisch motivierter Gewalt werden, in der Fremdenfeindlichkeit wieder ihren Weg in die Parlamente findet, ist ein Mahnmal mit einfachen Gedenktafeln aus unserer Sicht nicht ausreichend. Erinnerungsarbeit muss mit Leben gefüllt werden, um angemessen mit unserer Vergangenheit umzugehen", führt Schraps weiter aus.

Schraps und Krellmann sind sich einig: "Besonders für junge Menschen müssen wir dieses dunkle Kapitel der Vergangenheit nachvollziehbar machen. Es wird in Zukunft immer weniger Zeitzeugen geben, die davon berichten können. Darum ist es so wichtig, diesen Teil unserer Geschichte nicht nur aus Büchern oder durch Gedenktafeln zu erfahren. Wir haben die Verantwortung am Bückeberg einen Ort des Gedenkens zu schaffen, an dem pädagogische Mitarbeiter Geschichte vermitteln."



"Wir stehen somit voll und ganz hinter den Planungen des Landrates und danken ihm und Bernhard Gelderblom für ihre Arbeit und ihren Einsatz für dieses wichtige Thema", so Krellmann abschließend.